



# KVV GESCHICHTE SOMMERSEMESTER 2024



FSR FBIII

## Vorwort

Liebe Studis,

auch für das Sommersemester 2024 bieten wir die Möglichkeit, sich schon vor Beginn der Vorlesungszeit über die im kommenden Semester gehaltenen Veranstaltungen zu informieren. Bei Eurer Entscheidung, welche Veranstaltungen Ihr belegen könnt und möchtet, soll unser **Kommentiertes Vorlesungs Verzeichnis** (kurz **KVV**) helfen.

Neben einem allgemeinen Überblick über die angebotenen Lehrveranstaltungen, verschafft Euch das **KVV** durch die Kommentare der Dozierenden ebenfalls einen Einblick in die Anforderungen und Inhalte der Kurse. Zudem erhaltet Ihr Hinweise zum Geschehen im Fachbereich sowie Infos zu uns, der Fachschaft des Fachbereichs III.

Auch im diesjährigen KVV richtet sich wieder ein Artikel an alle Erstis, die wir ab Oktober herzlich an der Universität Trier begrüßen dürfen. Eine Übersicht über die Events der Erstiwoche und sonstige Veranstaltungen, die in Planung sind, findet Ihr auf Seite 7.

Weiterhin werden wir wie gehabt auch im nächsten Semester unsere **Sprechstunden** anbieten. Gerne beantworten wir als Fachschaft Eure Fragen und helfen Euch bei weiteren Anliegen. Die Sprechstunde findet wie gewohnt von **Montag bis Donnerstag, 13-14 Uhr** in unserem **Fachschaftsbüro B9** statt. Außerdem sind wir unter **fsfb3@uni-trier.de** per Mail erreichbar (auch in den Ferien). Oder Ihr lernt uns einfach persönlich auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftssitzungen kennen. Während der Vorlesungszeit treffen wir uns jeden **Montag um 20 Uhr (s.t.) in Raum B17**. Wir freuen uns auf Euch!

Wir wünschen Euch allen einen guten Start ins neue Semester!

**Eure Fachschaft FB III**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	1
<b>Allgemeiner Hinweis der Fachschaft</b> .....	4
<b>Die Fachschaft</b> .....	5
Hinweis: Ersti-Assistent .....	6
Information: Veranstaltungen der Ersti-Woche .....	7
Bachelor.....	8
Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft .....	8
Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft und Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen .....	8
Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikation .....	9
Basismodul Alte Geschichte .....	10
Basismodul Frühe Neuzeit (16. Bis 18. Jahrhundert) .....	14
Praxismodul Berufsfelder .....	15
Vertiefungsmodul Historische Kulturräume/Regionen der Globalgeschichte .....	20
Vertiefungsmodul Alte Geschichte .....	25
Abschlussmodulprüfung.....	25
Basismodul Geschichtsdidaktik .....	26
Master .....	28
Aufbaumodul Hilfswissenschaften / Methoden der historischen Kultur- und Sozialwissenschaft.....	28
Aufbaumodul Längsschnitt / Internationale Geschichte .....	31
Aufbaumodul Praxis .....	34
Abschlussmodulprüfung.....	34
Aufbaumodul Forschung.....	35

Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften .....	36
Kolloquien.....	37

## Allgemeiner Hinweis der Fachschaft

### Hinweis zur Kommentierung der Veranstaltungen:

Da wir bereits mehrmals gefragt wurden, ob die Kommentierung von Studierenden durchgeführt wird, möchten wir an dieser Stelle klarstellen, **dass die Kommentierung durch die jeweiligen Dozierenden erfolgt ist!**

### Studienverlaufspläne und Erstsemesterstundenpläne:

Für alle Studierende, die nicht wissen, welche Module sie zum kommenden Semester belegen müssen, finden sich auf der Internetseite des Faches Belegempfehlungen und Studienverlaufspläne für die unterschiedlichen Studiengänge und Prüfungsordnungen.

**DER VORLESUNGSBEGINN DES SOMMERSEMESTERS IST:**

**MONTAG, 15. APRIL 2024**

**Herausgeber:** Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier

**Redaktion:** Theresa Mast

**Layout:** Björn Stumm

### **Deine Fachschaft – immer erreichbar...**

In B9: Montag-Donnerstag, 13-14 Uhr in B9 (Vorlesungszeit), Termine für die vorlesungsfreie Zeit werden u.a. auf Instagram und an unserer Pinnwand bekannt gegeben.

Per E-Mail: [fsfb3@uni-trier.de](mailto:fsfb3@uni-trier.de)

Online unter: [https://www.instagram.com/fb3\\_uni\\_trier/](https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/)

## Die Fachschaft



<b>Fachschaftssprecherin:</b>	Theresa Mast <i>(sie/dey)</i>
<b>Stellvertretende Sprecher:</b>	Leo Weisbrod <i>(er/ihm)</i>
<b>Finanzreferent:</b>	Noah Auberer <i>(er/ihm)</i>
<b>Stellvertretende Finanzreferentin:</b>	Zomorrod Yasin <i>(sie/ihr)</i>
<b>Kulturreferentinnen:</b>	Paula Friske <i>(sie/ihr)</i> Julia Kleusch <i>(sie/ihr)</i> Henrike Reeps <i>(sie/ihr)</i>
<b>Social-Media-Beauftragte:</b>	Paula Friske <i>(sie/ihr)</i> Henrike Reeps <i>(sie/ihr)</i>
<b>Designer:</b>	Julian Vetterlein <i>(er/ihm)</i>
<b>Erstbeauftragte:</b>	Antonia Breidert <i>(sie/ihr)</i> Annika Kalju <i>(sie/ihr)</i> Julian Vetterlein <i>(er/ihm)</i>
<b>Gleichstellungsbeauftragte:</b>	Annika Kalju <i>(sie/ihr)</i>

## Hinweis: Ersti-Assistent

Du bist neu an der Uni? Du hast keine Ahnung, was ein Propädeutikum ist, wofür du dich überhaupt anmelden sollst und brauchst erstmal einen Überblick über die neue Welt „Universität“? Da bist du nicht alleine!

Die Fachschaft FBIII (Geschichte und Politik) möchte Euren Einstieg in das Studium mithilfe des **Ersti-Assistenten** ein wenig erleichtern. Dort erhältst du einen übersichtlich gestalteten, informativen und hilfreichen Überblick über alles, was zum Studienbeginn bei uns im Fachbereich so auf dich zukommt. Dieser wird online für Euch verfügbar sein.

## Information: Veranstaltungen der Ersti-Woche

### **Infoveranstaltung (BA; Haupt- und Nebenfach; TRISTRA-L) – Montag, 8. April 2024**

Von 13:00 bis 15:00 Uhr in Hörsaal 2 (HS2)

### **Infoveranstaltung (MA; Kern-, Haupt- und Nebenfach; TRISTRA-M) – Montag, 8. April 2024**

Von 14:00 bis 15:00 Uhr in A7

### **Infoveranstaltung (BEd/MEd) – Dienstag, 9. April 2024**

Von 14:00 bis 15:00 Uhr in Hörsaal 2 (HS 2)

### **Campustouren**

Direkt im Anschluss an Eure Infoveranstaltung führen Euch Fachschaftsvertreter:innen über den schönen Campus der Universität Trier und machen Euch mit den verschiedenen Fakultäten, Seminarräumen, der Bibliothek und vielen wichtigen Treffpunkten vertraut. Falls Ihr irgendwelche Fragen habt, beantworten wir sie gerne!

### **Flunkyball Turnier – Mittwoch, 10. April 2024, 16 Uhr**

Zum Abschluss der Orientierungstage unserer Fächer treffen wir uns vor der Basilika in der Innenstadt bei einer Runde Flunkyball und verbringen zusammen einen entspannten Abend zu Semesterbeginn.

### **Kneipentour der Fachschaft FBIII – Donnerstag, 18. April 2024, 17:30 Uhr**

Am 18. April treffen wir uns an der Porta für die Pflichtveranstaltung jedes Semesterbeginns! Alle, aber ganz besonders unsere Erstis, seid herzlich dazu eingeladen, mit uns die Kneipen Triers zu erkunden!

... außerdem planen wir für das kommende Semester einen **Stammtisch**, eine **Party im Club11**, eine **1. Mai-Wanderung** und unsere **Sport-Turniere**. Folgt uns gerne auf Instagram [@fb3\\_uni\\_trier](#) für weitere Infos und schaut aufmerksam auf unsere Pinnwand im B-Gebäude. Wir freuen uns auf Euch!



## Bachelor

### Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft

Für die Propädeutika „Seefahrt und Seehandel“ (M.A. Sascha Weiler, P2, Mi 14-16 Uhr) und „Herrschaftslegitimation im Wandel der Zeit“ (Dr. des. Julia Lehn, B19, Mo 12-14 Uhr. Für die Vorlesung „Einführung in das Studium des Faches Geschichte“ (HS2, Mi 14-16 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Um das Modul abzuschließen müsst Ihr an einer Erstsemesterfachführung, also einer Führung durch die Bibliothek, teilnehmen. Wann diese stattfinden findet Ihr auf Porta.

Studierende, die einen B.Ed. anstreben, müssen in diesem Modul zusätzlich eine mündliche Fachkommunikation besuchen. Diese sind im nächsten Kapitel („Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft und Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen“) aufgeführt.

### Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft und Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen

<b>Modulzuordnung</b>	<b>BA3GESC550 BA3GESC650 BA3GESC750 BA3GES1301 BA3GES1509 BA3GES2511 BA3GESC205</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13302027
<b>Veranstaltungstitel</b>	Sprachen und Kulturen des Alten Orients
<b>Dozent:in</b>	Dr. Julian Degen
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Montag, 10 bis 12 Uhr
<b>Raum</b>	C1
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	15.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	
<b>Inhalt</b>	Die griechische Geschichte lässt sich nur in einem größeren Rahmen verstehen, der die Welten des sogenannten „Alten Orients“ miteinschließt. Aus diesem Grund verfolgt die Übung zum einen den Zweck, einen Überblick über die vielfältigen Sprachen, Kulturen und Geschichte des „Alten Orients“ zu bieten, und zum anderen, grundlegende Kenntnisse der mündlichen Fachkommunikation zu vermitteln und zu üben.

<b>Literatur</b>	<p>Dietz-Otto, Edzard. Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen. München 2004.</p> <p>Radner, Karen. Ancient Assyria. Oxford 2015.</p> <p>Radner, Karen. Mesopotamien: die frühen Hochkulturen an Euphrat und Tigris. München 2017.</p> <p>Streck, Michael P. (Hrsg.). Die Sprachen des Alten Orients. Darmstadt 2007.</p>
------------------	--

Für die Mündliche Fachkommunikation „Das hellenistische und römische Ägypten im Spiegel der Quellen“ (Dr. des. Julia Lehn, B18, Mo 16-18 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

### Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikation

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC205 / BA3GES1509
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301961
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Schreibwerkstatt
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Eva Bischoff
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Donnerstag: 12:00-14:00 Uhr
<b>Raum:</b>	P2
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	18.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen, Anfertigung von mind. 3 kurzen Übungstexten und Erstellung einer Ausgabe eines (fiktiven) populärwissenschaftlichen Geschichtsmagazins in Gruppenarbeit. Die Gesamtnote setzt sich aus dem Durchschnitt der drei (besten) Übungstexte (50%) sowie der Note für das Geschichtsmagazin (50%) zusammen.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt:</b>	Recherchieren und Schreiben gehört zum Handwerkszeug der Geschichtswissenschaften und zählt zu den zentralen Aufgaben von Geisteswissenschaftler:innen auch über das Studium hinaus, nicht nur in der Wissenschaft sondern auch in den vielfältigen anderen Bereichen in denen Historiker:innen arbeiten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus, Museumsarbeit). Diese Übung leistet eine theoretische und methodische Hinführung zu diesen zwei berufsfeldorientierten Aufgaben und

	Schlüsselqualifikationen. Wir werden gemeinsam Dokumentations- und Recherchetechniken kennenlernen, Lesetechniken und Möglichkeiten der Literaturverarbeitung erschließen sowie durch praktische Übungen verschiedene Textsorten der Fachprosa erarbeiten.
<b>Literatur:</b>	Naumann, Fredericke: Schreiben im Geschichtsstudium. Opladen: Budrich 2018

### Basismodul Alte Geschichte

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC202
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Vorlesung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Einführung in die Geschichte der Antike
<b>Dozent/in:</b>	Frank Daubner
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Do 10-12
<b>Raum:</b>	HS 2
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	18.4.24
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Studienleistung: Klausur
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	In der Vorlesung werden grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Antike vermittelt, vom Beginn der griechischen Geschichte bis zur Spätantike.
<b>Literatur:</b>	H.-J. Gehrke/H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 2000 (und spätere Auflagen)

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC202
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301904
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Augustus
<b>Dozent/in:</b>	Frank Daubner
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Di 16-18 Mi 10-12
<b>Raum:</b>	B 18
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	16.4.24

<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: Referat; kleinere Aufgaben
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	über Porta
<b>Inhalt:</b>	Am Beispiel des Augustus werden grundsätzliche Frage-, Recherche- und Arbeitstechniken des Fachs Alte Geschichte behandelt.
<b>Literatur:</b>	H. Blum/R. Wolters, Alte Geschichte studieren, 3. Aufl. 2021; W. Eck, Augustus und seine Zeit, 1998 (mehrere Auflagen)

<b>Modulzuordnung</b>	Basismodul Alte Geschichte (BA3ANT016, BA3GES1502, BA3GES1303, BA3GESC202, BA3GESC751, BA3GESC651, BA3GESC401, BA3GESC551, BA3FWB2201, BA3GES2504) Grundlagenmodul I (BA3AWI1014) Grundlagenmodul II (BA3AWI1015) Interdisziplinäre Papyrologie (BA3PAPY1005) Kulturhistorischer Hintergrund (MA3PAPY1005) Literarische Papyrologie (MA3PAPY203) Literarische Papyrologie (MA3PAPY402) Modul GE-C: Basismodul Alte Geschichte (BA3ANT2031) Papyrologie und Geschichte (BA3PAPY1004)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer</b>	13301904
<b>Veranstaltungstitel</b>	Syrakus – eine maritime Geschichte (734 v.Chr. bis 212 v.Chr.)
<b>Dozent:in</b>	JProf. Dr. Pascal Warnking
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Dienstag 8-10 Uhr, Donnerstag, 14-16 Uhr
<b>Raum</b>	A 11, B 19
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	16.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	BA HF/NF, BEd 2./6. FS
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	Mündliche Studienleistung (Referat); schriftliche Studienleistung (Exposé für Hausarbeit); schriftliche Prüfungsleistung (Hausarbeit; Modulprüfung). Das Bestehen der Vorlesungsklausur im Modul ist Voraussetzung zur Anmeldung für die Modulprüfung.
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über Porta

<b>Inhalt</b>	<p>Die Stadt Syrakus, an der Ostküste Siziliens 734 v. Chr. von Griechen gegründet, war einer der reichsten Staaten der Antike und eine führende Seemacht, bis Rom die Stadt im Jahr 212 v. Chr. eroberte. Die günstige geografische Lage ermöglichte Syrakus den leichten Zugang zum gesamten Mittelmeer und schuf so eine Brücke zwischen dem westlichen und östlichen Mittelmeer. Ihre strategische Position im Zentrum antiker Seerouten machte sie zu einem entscheidenden Knotenpunkt im mediterranen Handelsnetzwerk. Als bedeutende Seemacht und wichtiger Getreideexporteur pflegte Syrakus Handelsbeziehungen mit einer Vielzahl von Kulturen und Regionen, darunter Griechen, Ägypter, Iberer, Gallier, Etrusker, Römer, Illyrer und Karthager. Die Geschichte von Syrakus ist eine maritime Geschichte, die eine Verbindungen herstellt zur Geschichte aller Anrainer des Mittelmeers in den Epochen der Archaik, der Klassik und des Hellenismus. Das Proseminar berührt damit viele verschiedene Facetten der Antike.</p> <p>Die propädeutischen Inhalte des Proseminars (Bibliographieren und Recherche, Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur) mit in der Regel mit Bezug zu Syrakus vermittelt. Studienleistungen sind so konzipiert, dass sie gleichzeitig Vorarbeiten zur Hausarbeit darstellen.</p>
<b>Literatur</b>	<p>De Angelis, Franco: Archaic and Classical Greek Sicily. A Social and Economic history, New York, New York 2016.</p> <p>Dreher, Martin: Das antike Sizilien, München 2008.</p> <p>Finley, Moses I./Mack Smith, Denis/Duggan, Christopher: Geschichte Siziliens und der Sizilianer, München 1998.</p> <p>Holloway, Robert Ross: The Archaeology of Ancient Sicily, London 1991.</p> <p>Loicq-Berger, Marie Paule: Syracuse. Histoire culturelle d'une cité grecque, Brüssel 1967.</p> <p>Pugliese Carratelli, Giovanni (Hrsg.): The Western Greeks, Milan 1996.</p> <p>Schulz, Raimund/Walter, Uwe: Griechische Geschichte ca. 800-322 v. Chr., Berlin 2022.</p> <p>Smarczyk, Bernhard: Timoleon und die Neugründung von Syrakus, Göttingen 2003.</p>

<b>Modulzuordnung</b>	<b>Basismodul Alte Geschichte (BA HF/NF + BA Antike Welt + BA Altertumswissenschaften +BEd HF/EF + TRISTRA-L)</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar

<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13301904
<b>Veranstaltungstitel</b>	Bergbau in der Antike
<b>Dozent:in</b>	Univ.-Prof. Dr. Leif Scheuermann
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Di. 14-16:00 Uhr und Di. 16:00-18:00 Uhr
<b>Raum</b>	B 19
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	16.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabe des Proseminars der Alten Geschichte ist die der Einführung Quellen und Methoden der Altertumswissenschaften. Es gibt den Studierenden zudem die Gelegenheit, den Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen ebenso einzuüben, wie die Präsentation vor der Gruppe und die schriftliche Abfassung eines wissenschaftlichen Textes. Um dieses Ziel zu erreichen wird ein zeitlich und räumlich begrenztes Thema herangezogen, das wissenschaftlich gut erschlossen ist und so den Studierenden alle Möglichkeiten bietet, sich mit dem Fach der Alten Geschichte vertraut zu machen.</p> <p>Hierzu soll der breite Bereich des Bergbaus in der Antike an ausgewählten Quellen. Die Wahl eines Querschnittsthemas, das sich zeitlich wie räumlich über die gesamte Antike erstreckt, ermöglicht es Einblicke in die Epoche als Ganzes zu vermitteln und stichprobenartig an Beispielen zu erläutern. Dabei werden Teilbereiche der Technik-, Sozial-, und Wirtschaftsgeschichte ebenso im Fokus der einzelnen Sitzungen stehen, wie die Wissensgeschichte, die Historische Geographie oder die Umweltgeschichte.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Blum, Hartmut/Wolters, Reinhard: Alte Geschichte studieren, München 2021 (3. überarb. und erw. Aufl.).</p> <p>Die Literatur zu den Einzelthemen wird in den Sitzungen bekanntgegeben.</p>

<b>Modulzuordnung</b>	<b>BA3ANT016 BA3GES1502 BA3GES1502 BA3FWB2201  BA3FWB2201 BA3GESC551 BA3GESC401 BA3GESC651  BA3GESC751 BA3GESC202 BA3GES1303 BA3GES2504  BA3AWI1037 BA3AWI1014 BA3AWI1015  BA3PAPY1005MA3PAPY205 MA3PAPY402  MA3PAPY203 BA3ANT2031 BA3PAPY1004</b>
-----------------------	--

<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13301904
<b>Veranstaltungstitel</b>	Caesar und Kleopatra
<b>Dozent:in</b>	JProf. Dr. Patrick Reinard, Dr. Julian Degen
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Montag, 14 bis 18 Uhr
<b>Raum</b>	B19
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	15.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	
<b>Inhalt</b>	Die Regierungszeit Kleopatras VII. markiert nicht nur das Ende der Epoche des Hellenismus, sondern aufgrund der ihrer engen Verbindung zu Caesar auch einen bedeutungsträchtigen Zeitraum innerhalb des Transformationsprozesses des römischen Imperiums, der gemeinhin als die „Späte Republik“ bekannt ist. In diesem Proseminar wird sowohl die Verbindung der beiden Herrscherpersönlichkeiten als auch die Rahmenbedingungen ihres politischen Handelns mittels der Analyse historiographischer und papyrologischer Quellen im Vordergrund stehen.
<b>Literatur</b>	Schäfer, Christoph. Kleopatra, Darmstadt 2006.

Für die Seminare „Karthago und Rom“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, M.Ed. Julian Heinz, DM 32/35, Mi 8-10 Uhr, DM 343, Mi 12-14 Uhr) und „Der Aufstieg Makedoniens bis Philipp II.“ (M.A. Christiane Braun, M.A. Peter Johann, A7, Do 14-18 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

### Basismodul Frühe Neuzeit (16. Bis 18. Jahrhundert)

<b>Modulzuordnung:</b>	
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301957
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Here or There? Mobility in the Early Modern World
<b>Dozent/in:</b>	Gauri Parasher
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mittwoch, 14:00-16:00 Donnerstag, 14:00-16:00
<b>Raum:</b>	A6

<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	17. April 2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	
<b>Inhalt:</b>	Contrary to current stereotypes, mobility and migration have been an intrinsic aspect of human history. The aim of the course is to explore main aspects of mobility in the early modern period. Why and how did people move? How far? What factors affected their decision to relocate? What were the consequences of their relocation on the societies they left behind and on the ones, they arrived in? In exploring the answers to these questions through examples of individuals and groups on the move, we develop more complex understanding and alternate views of mobility and migration in history.
<b>Literatur:</b>	A detailed list of books will be shared at the beginning of the seminar. However, students are encouraged to obtain the following books which constitute the basic reading list. They are available online through <a href="#">TriCAT</a> .  1) Fata, Márta (2020): Mobilität und Migration in der Frühen Neuzeit. Stuttgart: UTB.  2) Vocolka, Karl (2020): Frühe Neuzeit 1500-1800. 3. Auf. Stuttgart: UTB.

Für die Vorlesung „Grundwissen Frühe Neuzeit“ (Prof. Dr. Stephan Laux, HS2, Mi 8:30-10 Uhr) und die Seminare „Aufstände und Revolutionen“ (PD DR. Jan Simon Karstens, A12, Di 10-12 Uhr, A8, Mi 14-16 Uhr), „Europa im 16. Jahrhundert: Soziale, religiöse und kulturelle Minderheiten“ (Prof Dr. Stephan Laux, M.A. Florian Datz, B16, Di 8:30-10 Uhr, A8, Do 8:30-10 Uhr) und „Der Dreißigjährige Krieg“ (PD Dr. Rita Voltmer, P3, Mo und Di 12-14 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

### Praxismodul Berufsfelder

<b>Modulzuordnung</b>	BA3GESC 206, BA3GES1510 offen für alle Studiengängen und Studiensemester
<b>Veranstaltungstyp</b>	Projektseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13301900
<b>Veranstaltungstitel</b>	Buddeln und Bilden: Workcamp an der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm in Saarbrücken
<b>Dozent:in</b>	Alisa Alić, M.Ed.



<p><b>Tag und Uhrzeit</b></p>	<p>In der ersten Sitzung am 22.04.2024 wird das Projekt "Buddeln und Bilden" vorgestellt sowie Fragen bezüglich der Durchführung der Veranstaltung besprochen.</p> <p>Die Scout-Ausbildung (inhaltliche und praktische Vorbereitung auf das Workcamp) beginnt am Freitag, den 24.05.2024 um 16:00 und endet um 20:00 Uhr. Am nächsten Tag, Samstag 25.05.2024, beginnt die Ausbildung um 10:00 und endet um 18:00 Uhr. Der letzte Tag der Ausbildung, Sonntag 26.05.2024, ist von 9:00 bis 13:00 Uhr geplant.</p> <p>Die Scout-Ausbildung wird auf dem Gedenkstätten-Gelände sowie in Seminarräumen des direkt nebenan gelegenen Mercure Hotel stattfinden. <b>Auch die Übernachtung ist im Mercure Hotel geplant. Die Kosten für Übernachtung, Fahrt und Verpflegung werden übernommen!</b></p> <p>Das eigentliche Workcamp "Buddeln und Bilden" mit Schüler*innen und Jugendlichen findet am 28.06.2024 von 9:00 bis 13:00 Uhr statt.</p> <p>Die letzte Sitzung am 08.07.2024 widmet sich der Nachbesprechung der Veranstaltung.</p>
<p><b>Raum</b></p>	<p>DM 255</p>
<p><b>Erster Veranstaltungstermin</b></p>	<p>22.04.2023 (Zweite Woche in der Vorlesungszeit)</p>
<p><b>Zulassungsvoraussetzungen</b></p>	<p>Die Veranstaltung ist grundsätzlich für alle Studiengänge und Studiensemester offen!</p>
<p><b>Veranstaltungsanforderungen</b></p>	<p>Prüfungsleistung: aktive Teilnahme an der Scout-Ausbildung und am Workcamp „Buddeln und Bilden“ am 28.06.2024. Zusätzlich hierzu eine zwei Seiten lange schriftliche Reflexion der gesamten Veranstaltung.</p>
<p><b>Anmeldeformalitäten</b></p>	<p>Anmeldung über PORTA</p>
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Die Gestapo Saarbrücken nutzte von Anfang 1943 bis Ende 1944 ein Barackenlager auf der Neuen Bremm als „erweitertes Polizeigefängnis“ (150 x 80 m). Dort waren insgesamt etwa 20.000 Menschen (u.a. Arbeitserziehungs-, "Nacht- und Nebel"-, Transport-Häftlinge und Kriegsgefangene) kurzzeitig interniert, 600 bis 800 gleichzeitig.</p> <p>Einmal im Jahr treffen sich junge Menschen aus der Region, um die Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm in Saarbrücken zu pflegen (buddeln) und sich gemeinsam mit der Geschichte des heutigen Erinnerungsortes an der deutsch-französischen Grenze auseinanderzusetzen (bilden).</p> <p>Begleitet werden die Teilnehmer*innen (überwiegend</p>

	Schüler*innen) dabei von Scouts der Universitäten Trier und Saarbrücken sowie Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbaus des ZBB Saar, die sie bei den Pflegearbeiten unterstützen und ihnen ihre Fragen rund um die Geschichte des Lagers beantworten. Weitere Infos: <a href="https://www.erinnert-euch.de/de/workcamp-buddeln-und-bilden/">https://www.erinnert-euch.de/de/workcamp-buddeln-und-bilden/</a>
<b>Literatur</b>	Vorbereitungsmaterialien und Literaturempfehlungen werden in Stud.IP eingestellt. Weitere Informationen auf der Homepage: <a href="https://www.uni-trier.de/index.php?id=48083">https://www.uni-trier.de/index.php?id=48083</a>
<b>Modulzuordnung:</b>	BA3AWI1014, BA3GES2512, BA3GESC206, BA3GES1510, BA3GESC208, BA3GESC406, BA3AWI1016, BA3AWI1017  Praxismodul Berufsfelder (BA HF + TRISTRA-L) Projektseminar; Vertiefungsmodul Alte Geschichte, Vertiefungsmodul I und II Altertumswissenschaften, Grundlagenmodul I Altertumswissenschaften
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Projektseminar/Übung (je nach Modul)
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301900
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Das Theater in der griechischen Antike: Theorie und Praxis
<b>Dozent/in:</b>	Christiane Braun
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mittwoch: 18-20 Uhr
<b>Raum:</b>	B 21
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	17.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Prüfungs-/Studienleistung: modulabhängig; aktive Mitarbeit und Übernahme kursbegleitender Aufgaben. Wird in der ersten Sitzung im Detail bekanntgegeben
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Die Anmeldung erfolgt über Porta
<b>Inhalt:</b>	Die Aufführungen der Tragödien des Aischylos, Euripides und Sophokles gehörten, ebenso wie die Komödien des Aristophanes, zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens im Griechenland des 5. Jahrhunderts v. Chr. In diesem Kurs werden wir uns dem Theater sowohl auf theoretischer Ebene nähern als auch in der Praxis. Neben der Entstehung und Entwicklung der Tragödie und Komödie werden auch einige bekannte Vertreter der beiden Genre in den Blick genommen. Als Übergang in den praktischen Teil der Übung soll zunächst der Aufbau der Dramen vorgestellt werden. Im Anschluss werden wir anhand eines ausgewählten Stückes (Titel wird im Kurs bekannt gegeben) den Text historisch einordnen, besprechen, für den Kurs anpassen, und Rollen verteilen. Es ist geplant, das gekürzte

	<p>und angepasste Theaterstück (in Teilen) aufzuführen. Alles weitere wird im Kurs besprochen, eine öffentliche Aufführung ist derzeit (noch) nicht vorgesehen. In Bezug auf die schauspielerische Umsetzung werden auch die Probleme diskutiert, die eine Rekonstruktion des Theaters erschweren (fehlende Regieanweisungen, Vortragsform, Musik, Bewegung). Auch die Masken, die ein wichtiger Bestandteil der Aufführung waren, werden besprochen und nach Möglichkeit im Laufe des Semesters nachgebaut. Der Kurs richtet sich an alle Studentinnen und Studenten, die Interesse am griechischen Theater haben und dieses Thema nicht nur in der Theorie erlernen, sondern auch selbst mitgestalten und auf Grundlage eines ausgewählten Stückes nachspielen möchten.</p>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Horst-Dieter Blume, Einführung in das antike Theaterwesen, Darmstadt 1978.</li> <li>• Theresa Fuhrer/Martin Hose: Das antike Drama, München 2017.</li> <li>• Gustav A. Seeck (Hg.), Das Griechische Drama, Darmstadt 1979.</li> </ul> <p>Eine ausführliche Literaturliste folgt im Kurs.</p>

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC206 / BA3GES1510
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301920
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Berufe für Historiker:innen
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Immo Meenken
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Fr, 08-10 Uhr c.t.
<b>Raum:</b>	A 7
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	19.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<p><u>Studienleistungen:</u> (Gruppen-)Referat mit Thesenpapier</p> <p><u>Prüfungsleistungen:</u> keine</p>
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	über PORTA (offene Anmeldung)
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Veranstaltung vermittelt erste Eindrücke von der Bandbreite fachadäquater und fachnaher Berufsfelder für Absolvent:innen des Faches Geschichte (Hochschulen/Forschungsinstitute/Akademien – Archive/Gedenkstätten/Dokumentationsstellen – Bibliothekswesen – Museums- und Ausstellungswesen –</p>

	Verlagswesen – Erwachsenenbildung und wissenschaftliche Reiseleitung – Berufe im Nahbereich der Politik – Fachjournalismus und weitere Medienberufe – History Marketing). Die berufsfeldbezogenen Grundinformationen über die jeweiligen Anforderungsprofile, Tätigkeitsfelder und potentiellen beruflichen Perspektiven sollen der Orientierung und der Selbsteinschätzung der Studierenden mit Blick auf den Arbeitsmarkt dienen.
<b>Literatur:</b>	<p><u>Zum Einstieg:</u></p> <p>Hilke Günther-Arndt, Geschichte als Beruf, in: Gunilla Budde; Dagmar Freist; ders. (Hgg.), Geschichte: Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008 (= Akademie Studienbücher Geschichte), S. 32-50; Mareike Menne, Berufe für Historiker: Anforderungen – Qualifikationen – Tätigkeiten. 1. Aufl., Stuttgart 2010 (= Geschichte studieren; 2).</p> <p>Eine nach den einzelnen Berufsfeldern gegliederte Liste weiterführender Literatur wird im Zuge der Veranstaltung auf StudIP hochgeladen.</p>

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC206 / BA3GES1510 / MA3GES2003 / MA3GES1501
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Kolloquium
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302043
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Praktikumsworkshop
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Immo Meenen
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Blockveranstaltung: Samstag, 11.05., und Samstag, 18.05.2024, jeweils 10-18 Uhr s.t.
<b>Raum:</b>	A 7
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	11.05.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Absolviertes 4-wöchiges Praktikum und mindestens gleichzeitige Teilnahme an der Übung "Berufsfelder für Historiker/innen" im "Praxismodul Berufsfelder" (Bachelor-Hauptfach); absolviertes 6-wöchiges Praktikum (Master-Kernfach).
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<p><u>Studienleistung:</u></p> <p>Referat</p> <p><u>Prüfungsleistung:</u></p> <p>Schriftlicher Praktikumsbericht</p>
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	über PORTA (offene Anmeldung)

<b>Inhalt:</b>	Die im "Praxismodul Berufsfelder" sowie im "Aufbaumodul Praxis" in die Lernbiographie der Studierenden integrierte(n) Praxisphase(n) haben in der Regel fragmentarischen Charakter, insofern die Studierenden in ihrem Praktikum bzw. ihren Praktika nicht alle fachadäquaten Berufsfelder näher kennengelernt haben. Der nachbereitende Praktikumsworkshop dient insofern dem berufsfeldorientierten Wissenstransfer unter den Studierenden, die einander hier über ihre Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern berichten.
<b>Literatur:</b>	Bitte beachten Sie den Leitfaden für die Erstellung und Präsentation eines Praktikumsberichts (auf StudIP unter dieser Veranstaltung im "Allgemeinen Dateiordner")!

Für die Projektseminare „Segeln mit einem seegängigen römischen Handelsschiff – Test mit Laurons 2“, „Visualisiertes Informationssystem zum spätmittelalterlichen Trier“ (Prof. Dr. Lukas Clemens, C22, Mi 12-14 Uhr) und „Konzeption der Ausstellung ‚Reform als Work in Progress: die Concordantia catholica (1433/34) des Nikolaus von Kues‘“ (Prof. Dr. Petra Schulte, Marco Brösch, B22, Do 10-12 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

### Vertiefungsmodul Historische Kulturräume/Regionen der Globalgeschichte

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC207, BA3GESC405 Die Veranstaltung ist geöffnet für: MA Postkoloniale Gender Studies; Zertifikat „Postkolonial Gender Studies“
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13402180
<b>Veranstaltungstitel:</b>	<b>Der Wilde Westen: Fantasien, Begegnungen und Projektionen der US-amerikanischen Frontier in Deutschland vom 19. Bis zum 21. Jh.</b>
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Eva Bischoff
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Dienstag, 14:00-16:00 Uhr
<b>Raum:</b>	P2
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	<b>16.04.2024</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Interesse an digitalen Medien und Public History
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regelmäßige Teilnahme; aktive Beteiligung an der Diskussion im Seminar; Vorbereitung der Lektüretexte; 3 Kurzbeiträge zum Thema (zwischen 1 und 3 Seiten Länge)
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt:</b>	„Der Wilde Westen“. Mit diesen drei Worten werden in vielen Köpfen bis heute viele, z.T. widersprüchliche

	<p>Assoziationen aufgerufen: Die Freiheit der Cowboys, die unendlichen Weiten der Prärien des nordamerikanischen Kontinents, die Suche nach einem selbstbestimmten Leben ohne Herren und Meister einerseits; die Auslöschung indigener Gesellschaften und Kulturen, die Vernichtung von ökologischen Lebensräumen durch Siedlung und landwirtschaftliche Nutzung, die Gewalt der Banditen und Gesetzlosen, die sich dem rechtstaatlichen Zugriff entzogen, andererseits. Mit all diesen Schlagwörtern sind historische Prozesse verbunden, die wir im Laufe dieses Semesters nachzeichnen werden. Dabei werden uns vor allem drei Fragen beschäftigen: Welche Rolle spielten dabei Auswanderer:innen aus den deutschsprachigen Gebieten des heutigen Rheinland-Pfalz (RLP)? Wie und von wem wurden welche Vorstellungen vom „Wilden Westen“ hergestellt und verbreitet? Was davon ist heute noch (in den USA und in RLP) präsent?</p>
<b>Literatur:</b>	<p>Geschichte ist Gegenwart! Der History &amp; Politics Podcast der Körber-Stiftung: The New Germany, S03E03: Germany and the US: Cowboys and Keynesians, <a href="https://koerber-stiftung.de/mediathek/the-new-germany-s03e03-germany-and-the-us-cowboys-and-keynesians">https://koerber-stiftung.de/mediathek/the-new-germany-s03e03-germany-and-the-us-cowboys-and-keynesians</a> [25.03.2024].</p>

<b>Modulzuordnung</b>	Vertiefungsmodul Historische Kulturräume / Regionen der Globalgeschichte (BA HF/NF + BA Antike Welt + TRISTRA-L)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13402181
<b>Veranstaltungstitel</b>	Die Geheime Staatspolizei in Europa
<b>Dozent:in</b>	Thomas Grotum
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Mo, 16-18 Uhr (jeder 1. Montag im Monat: 15.4., 6.5., 3.6., 1.7., 5.8., 2.9. sowie Blocktermine)
<b>Raum</b>	A 246
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	15. April 2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	<u>Regelmäßige Teilnahme</u>
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt</b>	Die Geheime Staatspolizei (Gestapo) war die zentrale Institution im Netz des nationalsozialistischen Überwachungs- und Verfolgungsapparates. Sie galt als allgegenwärtige, allwissende und allmächtige Sonderbehörde. Dieses bewusst vermittelte Bild herrschte jahrzehntelang vor. In der Zwischenzeit wissen wir, dass auf diese Weise Angst und Misstrauen innerhalb der

	<p>Bevölkerung geschürt werden sollten, die Staatspolizeistellen aber nicht wirklich in der Lage waren, eine flächendeckende systematische Überwachung zu realisieren. Nichtsdestotrotz war niemand davor sicher, nicht doch ins Visier der Gestapo zu geraten. Von vielen „Delikten“ erhielt sie erst Kenntnis, wenn V-Leute oder Denunzianten sie darauf aufmerksam machten.</p> <p>Zu den Aufgaben der Gestapo gehörten zunächst die Überwachung der Bevölkerung, die Ausschaltung politischer und ideologischer Gegner und die Unterdrückung jeglichen abweichenden Verhaltens. Ab Mitte der 1930er Jahre wurde sie immer mehr zu einer „völkischen Polizei“, die nach rassenpolitischen Vorgaben gegen Personen und Gruppen vorging, die als „gemeinschaftsfremd“ bezeichnet wurden. Zunächst 1938 und schließlich im Verlauf des Zweiten Weltkrieges dehnte sich nicht nur ihr Einflussbereich aus, sondern weitere Gruppen wie Zwangsarbeiter und „Fremdvölkische“, aber auch die als widerständig angesehene Bevölkerung der eroberten Länder gerieten in den Fokus der Gestapo. Zudem war sie entscheidend an der Deportation und der Ermordung der europäischen Juden beteiligt.</p> <p>Im Verlauf der Veranstaltung soll insbesondere der »auswärtige Einsatz« in den Blick genommen werden. Die Anfänge der Expansion bezogen sich auf Österreich, das Sudetenland und die Tschechoslowakei. Im Jahr 1939 begann der Vernichtungskrieg mit dem Angriff auf Polen. 1940 dehnte sich der Einfluss auf Nord- und Westeuropa aus. In Südost- und Osteuropa eskalierte schließlich die Vernichtung. In der zweiten Kriegshälfte kamen weitere Einsatzgebiete hinzu: Afrika, Italien, Ungarn, Kroatien und die Slowakei. In der Endphase des Zweiten Weltkriegs erreichte die Brutalität des »auswärtige Einsatz« auch die „Heimatfront“, wo es zu einer Radikalisierung in Ruinen kam.</p>
<b>Literatur</b>	Dams, Carsten/Stolle, Michael: Die Gestapo. Herrschaft und Terror im Dritten Reich, München <sup>4</sup> 2027 (2008).

<b>Modulzuordnung</b>	<b>Vertiefungsmodul Historische Kulturräume / Regionen der Globalgeschichte (BA HF/NF + BA Antik Welt)</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13802392
<b>Veranstaltungstitel</b>	Zünfte und Handwerk im Mittelalter im Rheinland
<b>Dozent:in</b>	JProf. Dr. Andreas Lehnertz

<b>Tag und Uhrzeit</b>	Donnerstag 12–14 Uhr
<b>Raum</b>	A 12
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	18.04.2024 (2 SWS)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	Studienleistungen: aktive Mitarbeit, Textlektüre
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung via PORTA
<b>Inhalt</b>	<p>Im Zentrum dieser Übung steht die Lektüre von Quellentexten zu Zünften und Handwerk im Rheinland im Mittelalter. Gerade Zünfte und Handwerk machen als Teil der Alltags- und Wirtschaftsgeschichte einen wichtigen Teil der Quellen für den historischen Kulturraum „Rheinland“ aus. Aus diesen Quellen lässt sich in vielfacher Weise die Organisation mittelalterlichen Lebens ablesen und Aussagen über sowohl die Stadtgeschichte als auch das Land treffen. Saisonale Arbeiten wie auch hochspezialisierte Nischentätigkeiten und angesehene wie auch „schandhafte“ Berufe werden vorgestellt. Ferner lassen sich verschiedene Statusgruppen innerhalb des Handwerks und der Zünfte analysieren – Meister, Gesellen und Lehrlinge ebenso wie Frauen im Handwerk.</p> <p>Während ein Schwerpunkt im Hoch- und Spätmittelalter liegt, wird auch das Handwerk im Frühmittelalter thematisiert. Mit dem Aufschwung der Städte im Rheinland entstand eine höhere Spezialisierung und Arbeitsteilung, die auch aus der steigende (Versorgungs-)Nachfrage resultierte.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Sabine von Heusinger, Von „antwerk“ bis „zunft“. Methodische Überlegungen zu den Zünften im Mittelalter, in: Zeitschrift für historische Forschung 37 (2010), S. 37–72;</p> <p>Sabine von Heusinger, Die Zunft im Mittelalter: zur Verflechtung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Straßburg (Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beihefte 206), Stuttgart 2009;</p> <p>Margret Wensky, Die Kölner Frauenzünfte im Spätmittelalter, in: Geschichte in Köln 7 (1980), S. 65–80;</p> <p>Wolfgang Herborn, Zunftwesen und Handwerk im Schatten einer Großstadt: Das Beispiel Deutz, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 45 (1981), S. 135–182;</p> <p>Klaus Militzer, Gaffeln, Ämter, Zünfte. Handwerker und Handel vor 600 Jahren, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 67 (1996), S. 41–59;</p> <p>Franz Irsigler, Die wirtschaftliche Stellung der Stadt Köln im 14. und 15. Jahrhundert. Strukturanalyse einer spätmittelalterlichen Exportgewerbe- und Fernhandelsstadt (Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beihefte 65), Wiesbaden 1979</p>



<b>Modulzuordnung</b>	Vertiefungsmodul Historische Kulturräume / Regionen der Globalgeschichte
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13402184
<b>Veranstaltungstitel</b>	Oligarchie oder Monarchie? Die Königsgewalt im Widerstreit von den Religionskriegen bis zur Französischen Revolution (16.-18. Jahrhundert)
<b>Dozent:in</b>	Prof. Damien Tricoire & Gauri Parasher
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Montag, 14-16 Uhr
<b>Raum</b>	A7
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	15. April 2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Die Übung wird von einer Exkursion im September 2024 begleitet. Für die Teilnahme an der Exkursion ist die Teilnahme an der begleitenden Lehrveranstaltung (Übung) verpflichtend. Für Teilnehmer:innen der Übung besteht jedoch keine Verpflichtung zur Teilnahme an der Exkursion.
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	
<b>Inhalt</b>	Ziele der Übung ist, dass Studierende die Stereotypen über den Absolutismus, mit denen sie durch die Schule und die Medien vertraut sind, infrage stellen und grundsätzlich über die unterschiedlichen Funktionsweisen nichtdemokratischer Regime nachdenken. Wir werden uns vor allem mit drei Phasen der französischen Geschichte beschäftigen und folgende Fragen stellen: Warum kannte die französische Monarchie bis etwa 1660 eine chronische Instabilität? Wie erfolgte die politische Stabilisierung nach 1660? Und warum erlebte die französische Monarchie in den 1780er Jahren wieder eine Destabilisierung, die 1789 zum überraschend schnellen und fundamentalen Zusammenbruch der herkömmlichen politischen Ordnung führte? Antworten auf diese Fragen hilft zu verstehen, durch welche Kompromisse und „Deals“ mit den Eliten ein Herrscher (oder ein Diktator) seine Macht etablieren und stabilisieren kann und weshalb diese politischen Ordnungen auch wieder so schnell kippen können.
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Für die Vorlesung „Nordamerika (ca. 1500-1800)“ (PD Dr. Jan Simon Karstens, HS8, Do 14-16 Uhr) und die Übungen „Rom als politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Antike“ (M.Ed. Julian Heinz, Peter Johann, Mi B19, 16-18 Uhr) und „Einführung in die Celtic Studies“ (Prof. Dr. Jürgen Zeidler, B20, Fr 12-14 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

## Vertiefungsmodul Alte Geschichte

Siehe unter Praxismodul Berufsfelder – Projektseminar.

### Abschlussmodulprüfung

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC212 / BA3GES1512
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Kolloquium
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302062
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Seminar Prüfungsvorbereitung / Bachelorkolloquium
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Immo Meenen
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Einzelveranstaltung: Mittwoch, 17.04.2024, 12-14 Uhr c.t.
<b>Raum:</b>	B 21
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	17.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Mindestens gleichzeitige Teilnahme am Kurs Prüfungsvorbereitung (in diesem Modul) desjenigen Teilfachs, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird.
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	keine
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	über PORTA (offene Anmeldung)
<b>Inhalt:</b>	Ausschließlich für Studierende mit Geschichte als Hauptfach, die im laufenden Semester ihre Bachelor-Arbeit anfertigen. Die Einzelveranstaltung dient der prüfungsrelevanten Information der Studierenden sowie der Anorganisation der im späteren Verlauf des Semesters separat angebotenen teilfachspezifischen BA-Berichtswshops.
<b>Literatur:</b>	Ein einschlägiges Merkblatt wird im Anschluss an die Veranstaltung auf StudIP hochgeladen.

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC207
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302192
<b>Veranstaltungstitel:</b>	<b>Grundwissen 19. und 20. Jahrhundert. Prüfungsvorbereitung Neuere, Neueste und Internationale Geschichte</b>
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Eva Bischoff
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Dienstag, 12:00-14:00 Uhr

<b>Raum:</b>	P2
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	<b>16.04.2024</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Grundlage des erfolgreichen Scheinerwerbs ist die regelmäßige, aktive Teilnahme. Diese Form der Teilnahme beinhaltet die aktive Beteiligung an den Diskussionen in den Sitzungen sowie die regelmäßige Vorbereitung der zu den einzelnen Sitzungen vorgesehenen Basislektüren. Dazu gehört weiterhin ein Vortrag zur Vertiefung eines der behandelten Themen sowie die Anfertigung eines Protokolls eines Vortrags zu einem anderen Schwerpunktthema. Protokoll und Referat stellen Studienleistungen dar, die erfolgreich abgeschlossen werden müssen. Auf der Grundlage der im Kurs erarbeiteten Inhalte erfolgt ggf. eine mündliche Prüfung (30 Minuten). Der Termin der Prüfung wird im Laufe des Semesters festgelegt.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt:</b>	Auf Grundlage von Überblicksdarstellungen und einschlägiger Fachliteratur werden in dieser Veranstaltung Inhalte und Forschungsergebnisse zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erarbeitet. Der Kurs zielt damit nicht zuletzt auf die Wiederholung und Ergänzung von Inhalten in dem für die Bachelor- bzw. Masterarbeit gewählten Teilfach und dient der Vorbereitung auf die mündliche Prüfungen im „Abschlussmodul Prüfung“ (BA und MEd) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte.
<b>Literatur:</b>	Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt: Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. 5., durchgesehene Aufl., München 2010; Wolfrum, Edgar/ Arendes, Cord: Globale Geschichte des 20. Jahrhunderts. Stuttgart 2007.

Für die Kurse „Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, A8, Do 10-12 Uhr), „Prüfungsvorbereitung Mittelalterliche Geschichte“ (Prof. Dr. Petra Schulte, A11, 14-16 Uhr) und „Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit“ (PD Dr. Jan Simon Karstens, A11, 8:30-10 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

### Basismodul Geschichtsdidaktik

Für die Vorlesung „Grundlagen der Geschichtsdidaktik“ (Dr. Jürgen Michael Schulz, A9/10, Fr 8-10 Uhr) und die Seminare „Nationalsozialismus im Geschichtsunterricht“ (Dr. Bell, A308, Di 16-19:30 Uhr), „Geschichte der Frühen Neuzeit im Unterricht“ (M.A: Lenard Kramp, A8, Do 16-18 Uhr), „Kinder- und Jugendliteratur im Geschichtsunterricht am Beispiel des Thema Holocaust“ (Steffen Barth, N3, Di 10-12 Uhr) und „Didaktik des

gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterrichts“ (M.Ed. Samantha Airo, A11, 8-10 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

## Master

### Aufbaumodul Hilfswissenschaften / Methoden der historischen Kultur- und Sozialwissenschaft

<b>Modulzuordnung</b>	<b>Aufbaumodul Hilfswissenschaften / Methoden der historischen Kultur- und Sozialwissenschaften (MA KF/HF)</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13302196
<b>Veranstaltungstitel</b>	Altstraßenforschung mit digitalen Mitteln
<b>Dozent:in</b>	Univ.-Prof. Dr. Leif Scheuermann
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Mi. 12:00-14:00
<b>Raum</b>	C01
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	17.4.2023
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Verkehrswege (zu Wasser und zu Land) sind die Basis eines jeden Transportwesens und damit Grundlage für die Ökonomie. Dies gilt für die heutige Zeit, doch in viel stärkerem Maße auch für die Geschichte. Wollen wir also ein besseres Verständnis von Wirtschaft und Handel in historischen Zeiten gewinnen, so ist es nötig sich mit den Altwegen auseinanderzusetzen, d.h. diese zu rekonstruieren und auf ihre Leistungsfähigkeit hin zu untersuchen. Gleichzeitig sind historische Verkehrswege nicht zuletzt wegen dem vermehrten Ausbau ländlicher Gebiete massiv gefährdet, sodass eine wichtige Quelle für die Wirtschaftsgeschichte momentan zu versiegen droht. Daher finden sich immer mehr Initiativen, die eine Aufarbeitung, den Aufbau von Inventaren und, wenn möglich, den Schutz wichtiger Altwege anstreben.</p> <p>Durch den Einsatz neuer Technologien hat diese Erforschung alter Verkehrswege eine regelrechte Revolution erfahren. Moderne Online-Kartensysteme, digitalisierte Altkarten und frei im Internet verfügbare Luftbildfotos haben dabei die Möglichkeit geschaffen sich vorab ein klares Bild von historischen Verkehrssystemen zu machen, bevor eine Untersuchung vor Ort zielgerichtet stattfinden kann. Und auch hierbei hat der Einsatz von Drohnen, GPS und mobilen Geoinformationssystemen die Forschung gravierend verändert.</p>

	Die Veranstaltung widmet sich der Rekonstruktion historischer Wege und Straßen auf einer praktischen Ebene. Im Laufe der der Veranstaltung werden anhand eines Fallbeispiels alle Schritte zur Rekonstruktion der historischen Verkehrswege vorgestellt und in einem räumlich begrenzten Bereich gemeinsam erprobt. Hierbei stehen uns neben den frei verfügbaren Internetquellen auch GPS-Sender, Drohnen und Mobile Aufnahmesysteme zur Verfügung, die in einer gemeinsamen Feldbegehung eingesetzt werden sollen.
<b>Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

<b>Modulzuordnung</b>	Aufbaumodul Hilfswissenschaften / Methoden der historischen Kultur- und Sozialwissenschaften (MA KF/HF)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13302198
<b>Veranstaltungstitel</b>	Lateinische Quellen des 15. bis 18. Jahrhunderts
<b>Dozent</b>	Timon Wiechert
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Mittwoch 12-14 Uhr
<b>Raum</b>	DM 22/24
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	17.04.24
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	Grundlegende Lateinkenntnisse (Latinum)
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme an der 1. Sitzung
<b>Inhalt</b>	In der Übung soll das Übersetzen von Lateinischen Quellen aus dem Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit geübt werden. Grundlegende Lateinkenntnisse in Form eines Latinums werden vorausgesetzt. Ziel der Veranstaltung soll es sein, dass die Studierenden die Anwendung ihrer Lateinkenntnisse auf das Mittellatein und das Neulatein erweitern.
<b>Literatur</b>	

<b>Modulzuordnung</b>	<b>Aufbaumodul Hilfswissenschaften/Methoden der historischen Kultur- und Sozialwissenschaften</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13302200
<b>Veranstaltungstitel</b>	Mittellateinische Lektüre für Historiker:innen
<b>Dozent:in</b>	Cluse, Christoph

<b>Tag und Uhrzeit</b>	Do, 16–18
<b>Raum</b>	E 50
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	18.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Grundkenntnisse Latein
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben an der Schule ein Latinum erworben und Ihre Lateinkenntnisse danach nie mehr gebraucht? Sie belegen einen Latinumskurs an der Uni und wollen mehr Routine erwerben? Sie sind an der mittelalterlichen Geschichte interessiert und wollen auch Quellen im Original lesen können? Wenn eines dieser Kriterien auf Sie zutrifft, ist dieser Kurs das Richtige für sie. Wir lesen einfache mittellateinische Texte, um uns in Grammatik und Vokabular einzuüben. Der Kurs bietet dagegen keinen Ersatz für den Latinum-Lehrgang.</p> <p>Der Lektürekurs ist Teil des Aufbaumoduls „Hilfswissenschaften/Methoden der historischen Kultur- und Sozialwissenschaften“. Er ist aber auch für interessierte Bachelor-Studierende geöffnet; im BA Hauptfach und im BA-Nebenfach kann er als Lektürekurs für das Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (5. Bachelorsemester) angerechnet werden. Masterstudierende im Kernfach, Hauptfach und Nebenfach Geschichte können den Kurs auch als Teil des Aufbaumoduls I Mittelalterliche Geschichte (1. Mastersemester) belegen.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Texte zur Lektüre werden über Stud.IP bereitgestellt.</p> <p>Wichtig: Grund- und Aufbauwortschatz Latein [Klett-Verlag, zahlreiche Auflagen, zur Anschaffung empfohlen]; E. Habel / F. Gröbel, Mittellateinisches Glossar, Paderborn 2017 [zahlreiche Neuauflagen]. Interessant: Ch. E. Beeson, A Primer of Medieval Latin: An Anthology of Prose and Poetry, Chicago u. a. 1925 [Stud.IP]; D. Walz, Lateinische Prosa des Mittelalters. Lateinisch – deutsch, Stuttgart 1995.</p>

Für die Vorlesung „Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften“ (Prof. Dr. Lukas Clemens, E50, Di 10-12 Uhr) und die Übungen „Visualisiertes Informationssystem zum spätmittelalterlichen Trier“ (Prof. Dr. Lukas Clemens, C22, Mi 12-14 Uhr), „Von der Sozial- zur Kulturgeschichte – und zurück? Texte und Forschungen zur Methodik der Geschichtswissenschaft“ (Prof. Dr. Stephan Laux, A12, Do 14-16 Uhr), „Handschriftenkunde – Manuskripte aus der Frühen Neuzeit“ (Prof. Dr. Andreas Mühling, A6, Di 12-14 Uhr), „Konzeption der Ausstellung ‚Reform als Work in Progress: die Concordantia catholica

(1433/34) des Nikolaus von Kues““ und „Computer Linguistics for Greek and Latin by Example (Dr. Hannes Kahl) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

### Aufbaumodul Längsschnitt / Internationale Geschichte

<b>Modulzuordnung</b>	<b>Aufbaumodul Längsschnitt / Internationale Geschichte (MA KF/HF/NF + MEd Gym HF/EF + ggf. MEd RS Plus)</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Hauptseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13302203
<b>Veranstaltungstitel</b>	Juden, Muslime und Christen im Mittelmeerraum
<b>Dozent:in</b>	JProf. Dr. Andreas Lehnertz
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Montag, 10–12
<b>Raum</b>	A 6
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	15.04.2024 (2 SWS)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	<u>Studienleistungen: aktive Mitarbeit, Textlektüre, Kurzreferat</u> <u>Prüfungsleistung: ggf. Hausarbeit oder mündliche Prüfung</u>
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung via PORTA
<b>Inhalt</b>	<p>Das Hauptseminar wird sich verschiedenen Aspekten des Zusammenlebens von Juden, Muslimen und Christen in ausgewählten Regionen des Mittelmeerraums – z.B. auf der Iberischen Halbinsel, in Süditalien und Sizilien sowie in Ägypten – widmen. Hierbei werden Forschungskonzepte und Beispiele zu Koexistenz und Konflikten besprochen; es sollen die Felder Wirtschaft, Religion, Kultur und Alltagsleben beleuchtet werden; und schließlich wird ein Fokus auf Gemeinsamkeiten sowie Trennendes gelegt.</p> <p>Der zeitliche Rahmen dieser Lehrveranstaltung erstreckt sich vom Frühmittelalter bis an die Grenze zur frühen Neuzeit, um so Kontinuitäten und Brüche in der Perspektive der <i>longue durée</i> besser greifen zu können.</p> <p>Auf das Thema des Hauptseminars fokussiert werden außerdem Kurzvorträge, das Verfassen und Lesen von Texten sowie die Interpretation von Quellen eingeübt.</p>
<b>Literatur</b>	Michael Borgolte, Juden, Christen und Muslime im Mittelalter, in: Mittelalter in der größeren Welt: Essays zur Geschichtsschreibung und Beiträge zur Forschung, hg. von Michael Borgolte und Tillmann Lohse, Berlin 2014, S. 401–424; Thomas Bauer, Warum es kein islamisches Mittelalter gab: das Erbe der Antike und der Orient, München 2020; Christen und Muslime in der Capitanata im



	<p>13. Jahrhundert: Archäologie und Geschichte, hg. von Lukas Clemens und Michael Matheus, bearb. von Hanna Schäfer, Trier 2018; Wiebke Deimann, Christen, Juden und Muslime im mittelalterlichen Sevilla: religiöse Minderheiten unter muslimischer und christlicher Dominanz (12. bis 14. Jahrhundert), Berlin u.a. 2012; John Aspinwall und Theresa Jäckh, Multiculturalism and Power Relations. Reframing Norman Sicily, in: Norman Connections – Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer, hg. von Viola Skiba, Nikolas Jaspert und Bern Schneidmüller, Regensburg 2022, S. 292–311; Shelomo D. Goitein, Letters of medieval traders, Princeton, NJ 1973; Shelomo D. Goitein, A Mediterranean society: the Jewish communities of the Arab world as portrayed in the documents of the Cairo Geniza, 5 Bde., Berkeley, Calif. u.a. 1967–1988</p>
--	---

<b>Modulzuordnung</b>	MA3FWB2201; MA3GES2002; MA3GESC206; MA3GESC404; MA3GESC604; MA3GESC5304; MA3GESC555; MA3GESC5308; MA3GESC550; MA3GESC650; MA3GESC650; MA3GESC500
<b>Veranstaltungstyp</b>	Hauptseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13302204
<b>Veranstaltungstitel</b>	„Kanonen statt Butter“ Wirtschaft im Nationalsozialismus
<b>Dozent:in</b>	PD Dr. Christian Marx
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Fr 10-12h
<b>Raum</b>	A7
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	19.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	---
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	<p><u>Studienleistung</u>: Regelmäßige und aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; Referat.</p> <p><u>Prüfungsleistung</u>: schriftliche Hausarbeit</p>
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt</b>	<p>Im Mittelpunkt der NS-Wirtschaftspolitik stand zunächst die Überwindung der Massenarbeitslosigkeit. Staatliche Bauprogramme, umfangreiche Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und die konjunkturelle Erholung ließen die Arbeitslosenzahlen bis 1936 wieder auf das Niveau von 1928 absinken, doch ging dieser Aufschwung keineswegs mit erweiterten Konsummöglichkeiten einher. Mit der Parole „Kanonen statt Butter“ legte Hitlers Stellvertreter Rudolf Hess im Oktober 1936 die ökonomische Marschrichtung offen. Der</p>

	<p>Lebensstandard der deutschen Bevölkerung war infolgedessen schon vor Kriegsbeginn dürftig. Stattdessen setzte das NS-Regime von Anfang an auf eine Totalmobilisierung der Wirtschaft, um seine rüstungspolitischen und ideologischen Ziele umzusetzen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, wirtschafts- und sozialhistorische Fragestellungen am Beispiel der nationalsozialistischen Wirtschaft zu vertiefen sowie theoretische Annahmen zu deren Beantwortung und gegenläufige Forschungspositionen kennenzulernen.</p>
<b>Literatur</b>	Adam Tooze: Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, Bonn 2007; Michael Wild: Geschichte des Nationalsozialismus, Göttingen 2008.

<b>Modulzuordnung</b>	MA3FWB2201/ MA3GES2002 / MA3GESC206 / MA3GESC404 / MA3GESC500/ MA3GESC550 / MA3GESC555 / MA3GESC604 / MA3GESC650 / MA3GESC5304 / MA3GESC5308
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13302219
<b>Veranstaltungstitel</b>	Indigenous Intellectuals, 1491-1830
<b>Dozent:in</b>	Dr. Adrian Masters
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Di, 16-18
<b>Raum</b>	DM 32/35
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	16.04.2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	<p><u>Studienleistung: Referate bzw. Gruppenreferate mit Diskussion</u></p> <p><u>Prüfungsleistung: Große Hausarbeit (Längsschnittmodul); Kleine Hausarbeit bzw. ggf. 30-minütige Mündliche Prüfung (Wahlpflichtmodul)</u></p>
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Offene Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt</b>	In 1492, the arrival of Christopher Columbus to the so-called New World unleashed arduous experiences for indigenous groups. Popular images of 'Indians' have since framed them as undisciplined and free, close to nature, and distant from the world of 'intellectuals.' Yet this narrative is largely false, for during the sixteenth to nineteenth centuries many indigenous men (and some women) delved into their own cultures and into those of Europe to become important intellectuals. In today's terms, many became pioneers of early modern psychology, historians of New

	and Old World antiquity, advocates for social equality, hagiographers, 'graphic novelists,' ethnographers, grammarians, rhetoricians, world-traveling poets, patrons of the arts, and more. In the process of struggling both with and against European empire, these individuals shaped their lives, their societies, and even our world today. This class focuses on introducing students to some of these actors. The core of this class will focus on the Spanish Empire in the New World from 1492 to the 1800s, home to a vigorous world of native intellectuals, although it will make mention of other regions in the Americas and the Philippines as well. This course will be in English, but the Hausarbeit can be in German, Spanish, Italian, or Portuguese.
<b>Literatur</b>	Relevante Literatur wird im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Für die Vorlesung „Internationale Transfers, Konflikte und Austauschprozesse im 19. und 20. Jahrhundert“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, HS2, Di 14-16 Uhr) und die Seminare „Internationale Transfers, Konflikte und Austauschprozesse im 19. und 20. Jahrhundert“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, B20, Di 16-18 Uhr), „‘Das Toben dieser Welt’ – Europäische Konflikte und Weimarer Politik 1775-1828“ (Prof. Dr. Andreas Mühling, Versammlungsraum der Evangelischen Studierendengemeinde (Im Treff 19), Di 10-12 Uhr), „Demokratie“ (Prof. Dr. Morten Reitmayer, A7, Mo 16-18 Uhr), „Von den Pyramiden bis ans Rote Meer. Reisen durch Ägypten“ (JProf. Dr. Patrick Reinard, C01, Di 14-16 Uhr), „London und das Britische Empire (16. Bis 19. Jahrhundert)“ (PD Dr. Rita Voltmer, N3, Di 16-18 Uhr) und „‘Er unterdrückt das Übel, bevor es entsteht‘ (Domenico Morosini, um 1500): Venedigs ‚Geheimdienst‘ in der Renaissance“ (Prof. Dr. Petra Schulte, A6, Di 10-12 Uhr) haben wir keine Kommentare erhalten.

### Aufbaumodul Praxis

Siehe unter Bachelor – Praxismodul Berufsfelder.

### Abschlussmodulprüfung

<b>Modulzuordnung:</b>	MA3GESC2004/MA3GESC5305
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Oberseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302128/13302063
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Forschungsfragen
<b>Dozent/in:</b>	Frank Daubner
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mi 12-14
<b>Raum:</b>	A7

<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	24.4.24
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	für MA: Kolloquiumsvortrag mit Diskussion (Studienleistung); Exposé des Masterarbeitsvorhabens (Prüfungsleistung) für MEd: Diskussionsleitung (Studienleistung); mündliche Prüfung, zugleich Staatsexamensprüfung (Prüfungsleistung)
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	Das Oberseminar befaßt sich mit ausgewählten aktuellen Forschungsfragen. Wir untersuchen, wie Forschungsfragen entstehen, welchen Strategien Veröffentlichungen folgen, und wie man wissenschaftliche Beiträge auf dem Gebiet der Alten Geschichte einordnen und bewerten kann.
<b>Literatur:</b>	N. Morley, Alte Geschichte schreiben, 2013; W. Nippel (Hg.), Über das Studium der Alten Geschichte, 1993

Für die Masterkolloquien „Mittelalterliche Geschichte (Prof. Dr. Lukas Clemens und Prof. Dr. Petra Schulte), „Frühe Neuzeit“ (Prof. Dr. Stephan Laux, PD Dr. Rita Voltmer, Prof. Dr. Damien Tricoire und PD Dr. Jan Simon Karstens) und „Neuere/Neueste und Internationale Geschichte“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, B20, Mo 18-20 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

### Aufbaumodul Forschung

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC207
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302192
<b>Veranstaltungstitel:</b>	<b>Grundwissen 19. und 20. Jahrhundert. Prüfungsvorbereitung Neuere, Neueste und Internationale Geschichte</b>
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Eva Bischoff
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Dienstag, 12:00-14:00 Uhr
<b>Raum:</b>	P2
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	<b>16.04.2024</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Grundlage des erfolgreichen Scheinerwerbs ist die regelmäßige, aktive Teilnahme. Diese Form der Teilnahme beinhaltet die aktive Beteiligung an den Diskussionen in den Sitzungen sowie die regelmäßige Vorbereitung der zu den einzelnen Sitzungen vorgesehenen Basislektüren. Dazu gehört weiterhin ein Vortrag zur Vertiefung eines der behandelten Themen sowie die Anfertigung eines Protokolls eines Vortrags zu einem anderen Schwerpunktthema. Protokoll und Referat stellen Studienleistungen dar, die erfolgreich abgeschlossen werden müssen. Auf der Grundlage der im Kurs erarbeiteten Inhalte

	erfolgt ggf. eine mündliche Prüfung (30 Minuten). Der Termin der Prüfung wird im Laufe des Semesters festgelegt.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt:</b>	Auf Grundlage von Überblicksdarstellungen und einschlägiger Fachliteratur werden in dieser Veranstaltung Inhalte und Forschungsergebnisse zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erarbeitet. Der Kurs zielt damit nicht zuletzt auf die Wiederholung und Ergänzung von Inhalten in dem für die Bachelor- bzw. Masterarbeit gewählten Teilfach und dient der Vorbereitung auf die mündliche Prüfungen im „Abschlussmodul Prüfung“ (BA und MEd) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte.
<b>Literatur:</b>	Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt: Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. 5., durchgesehene Aufl., München 2010; Wolfrum, Edgar/ Arendes, Cord: Globale Geschichte des 20. Jahrhunderts. Stuttgart 2007.

Für die Oberseminare Prüfungsvorbereitung / Masterkolloquium – Oberseminar siehe unter Master – Abschlussmodulprüfung.

Für die Kurse „Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, A8, Do 10-12 Uhr), „Prüfungsvorbereitung Mittelalterliche Geschichte“ (Prof. Dr. Petra Schulte, A11, Di 14-16 Uhr) und Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit“ (PD Dr. Jan Simon Karstens, A11, Mi 8:30-10 Uhr) haben wir keine Kommentare erhalten.

### Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften

Für das Seminar „Einführung in die Didaktik der Gesellschaftslehre“ (Prof. Dr. Matthias Busch, B22, Di 12-14 Uhr) haben wir keinen Kommentar erhalten.

## Kolloquien

<b>Modulzuordnung</b>	Geschichte: Sonstige Kolloquien
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer</b>	13302011
<b>Veranstaltungstitel</b>	Die Geheime Staatspolizei in Europa
<b>Dozent:in</b>	Thomas Grotum
<b>Tag und Uhrzeit</b>	Mo, 16-18 Uhr (jeder 1. Montag im Monat: 15.4., 6.5., 3.6., 1.7., 5.8., 2.9. sowie Blocktermine)
<b>Raum</b>	A 246
<b>Erster Veranstaltungstermin</b>	15. April 2024
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen</b>	<u>Regelmäßige Teilnahme</u>
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt</b>	<p>Die Geheime Staatspolizei (Gestapo) war die zentrale Institution im Netz des nationalsozialistischen Überwachungs- und Verfolgungsapparates. Sie galt als allgegenwärtige, allwissende und allmächtige Sonderbehörde. Dieses bewusst vermittelte Bild herrschte jahrzehntelang vor. In der Zwischenzeit wissen wir, dass auf diese Weise Angst und Misstrauen innerhalb der Bevölkerung geschürt werden sollten, die Staatspolizeistellen aber nicht wirklich in der Lage waren, eine flächendeckende systematische Überwachung zu realisieren. Nichtsdestotrotz war niemand davor sicher, nicht doch ins Visier der Gestapo zu geraten. Von vielen „Delikten“ erhielt sie erst Kenntnis, wenn V-Leute oder Denunzianten sie darauf aufmerksam machten.</p> <p>Zu den Aufgaben der Gestapo gehörten zunächst die Überwachung der Bevölkerung, die Ausschaltung politischer und ideologischer Gegner und die Unterdrückung jeglichen abweichenden Verhaltens. Ab Mitte der 1930er Jahre wurde sie immer mehr zu einer „völkischen Polizei“, die nach rassenpolitischen Vorgaben gegen Personen und Gruppen vorging, die als „gemeinschaftsfremd“ bezeichnet wurden. Zunächst 1938 und schließlich im Verlauf des Zweiten Weltkrieges dehnte sich nicht nur ihr Einflussbereich aus, sondern weitere Gruppen wie Zwangsarbeiter und „Fremdvölkische“, aber auch die als widerständig angesehene Bevölkerung der eroberten Länder gerieten in den Fokus der Gestapo.</p>

	<p>Zudem war sie entscheidend an der Deportation und der Ermordung der europäischen Juden beteiligt.</p> <p>Im Verlauf der Veranstaltung soll insbesondere der »auswärtige Einsatz« in den Blick genommen werden. Die Anfänge der Expansion bezogen sich auf Österreich, das Sudetenland und die Tschechoslowakei. Im Jahr 1939 begann der Vernichtungskrieg mit dem Angriff auf Polen. 1940 dehnte sich der Einfluss auf Nord- und Westeuropa aus. In Südost- und Osteuropa eskalierte schließlich die Vernichtung. In der zweiten Kriegshälfte kamen weitere Einsatzgebiete hinzu: Afrika, Italien, Ungarn, Kroatien und die Slowakei. In der Endphase des Zweiten Weltkriegs erreichte die Brutalität des »auswärtige Einsatz« auch die „Heimatfront“, wo es zu einer Radikalisierung in Ruinen kam.</p>
<b>Literatur</b>	Dams, Carsten/Stolle, Michael: Die Gestapo. Herrschaft und Terror im Dritten Reich, München <sup>4</sup> 2027 (2008).